

## Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst

### „Weitere Streiks sind nicht akzeptabel“

#### VKA: „Äußerungen der Gewerkschaften sind befremdlich“ / Fortsetzung der Tarifverhandlungen am 13. August in Offenbach

Frankfurt am Main. Die Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst werden am Donnerstag (13. August) in Offenbach fortgesetzt. Zu den Ankündigungen der Gewerkschaften, abermals zu Streiks aufzurufen, sagte VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle: „Die Äußerungen der Gewerkschaften sind befremdlich. Der Schlichterspruch ist einvernehmlich gefallen. Nun wollen die Gewerkschaften diesen Schlichterspruch, dem sie selbst zugestimmt haben, als Anlass für neue Streiks nehmen. Das ist absurd.“

Böhle weiter: „Weitere Streiks sind nicht akzeptabel. Der Schlichterspruch ist der gemeinsam ausgelotete Kompromiss. Dass die Ausgangsforderungen der Gewerkschaften nicht erfüllt werden, kann nicht weitere Streiks legitimieren.“

Die Gehälter der Erzieherinnen und Erzieher würden durch den Schlichterspruch um bis zu sechs Prozent steigen. Bei Kita-Leitungen sind es teilweise noch mehr. Die Gehälter der Erzieher/innen steigen dann auf bis zu 3.800 Euro, bei Kita-Leitungen sind es bis zu 5.197 Euro.

Die Steigerungen durch die aktuellen Verhandlungen erhalten die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst zusätzlich zu den ohnehin vereinbarten Tarifsteigerungen. Mit dem letzten Abschluss vom 1. April 2014 sind die Gehälter um rund 5,4 Prozent gestiegen. Die nächste Tarifrunde steht im März 2016 an. Auch dann wird wieder für den Sozial- und Erziehungsdienst verhandelt. Seit dem Tarifabschluss vom 1. April 2014 liegen allein die Zugewinne für Erzieherinnen und Erzieher mit Grundtätigkeit zwischen 7,5 und 10,6 Prozent (siehe Tabelle).

Die Ergebnisse der Schlichtung hat die Gewerkschaft ganz offenbar schlecht oder gar nicht kommuniziert. Dass „alle Sozialarbeiter leer ausgehen“ ist falsch: Die Gehälter in den Entgeltgruppen S 11 und S 12 von Sozialarbeiter/innen steigen durchgängig, in der Entgeltgruppe S 14 (Sozialarbeiter/innen mit Garantenstellung) steigt zusätzlich die Endstufe. Auch dass die Gehälter durch die „lange Laufzeit des Abschlusses für fünf Jahre festgeschrieben“ seien, ist falsch. Es handelt sich bei den aktuellen Tarifverhandlungen nicht um eine reguläre Tarifrunde, sondern um Verhandlungen zur Eingruppierung. Die Erhöhungen, die sich hier ergeben, erhalten die Beschäftigten zusätzlich zu den regulären Tarifsteigerungen. Die nächste Tarifrunde gibt es nicht erst in fünf Jahren, sondern bereits in sieben Monaten.

<b>Monatsgehalt von Erzieher/innen</b> (mit entsprechender Tätigkeit und Anerkennungspraktikum; nach dem TVöD)		
	<b>Einstiegsgehalt</b>	<b>Endstufe</b>
bis zum Tarifabschluss 2014	2.439 €	3.118 €
ab März 2014	2.529 €	3.212 €
<b>ab März 2015 (aktuell)</b>	<b>2.590 €</b>	<b>3.289 €</b>
<b>nach dem Schlichterspruch</b>	<b>2.623 €</b>	<b>3.450 €</b>
<b>prozentuale Erhöhung seit dem Tarifabschluss 2014</b>	<b>7,5%</b>	<b>10,6%</b>

---

Der komplette Schlichterspruch sowie weitere Informationen stehen auf: [www.vka.de](http://www.vka.de).

Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) ist der tarifpolitische und arbeitsrechtliche Dachverband der kommunalen Verwaltungen und Betriebe in Deutschland. Die Tarifverträge der VKA gelten für rund zwei Millionen Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes. Hierzu gehören Verwaltungen, Krankenhäuser und

*Pflegeeinrichtungen, Sparkassen, Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Nahverkehrsunternehmen und Flughäfen.  
Weitere Informationen: [www.vka.de](http://www.vka.de)*

**Pressekontakt:** Katja Christ  
Telefon: (069) 92 00 47-54  
Mobil: 0160-94121850  
E-Mail: [katja.christ@vka.de](mailto:katja.christ@vka.de)